



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts CH8005PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsbericht (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP99/06191	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 24/08/1999	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag) 02/09/1998
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B32B5/18		
Anmelder CONVENIENCE FOOD SYSTEMS B.V. et. al.		



1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationale vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 3 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderische Tätigkeit und der gewerbliche Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☒ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 12/01/2000	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 19.10.2000
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Diebold, A Tel. Nr. +49 89 2399 8442 

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Akienzeichen PCT/EP99/06191

I. Grundlage des Berichts

1. Dieser Bericht wurde erstellt auf der Grundlage (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten.*):

Beschreibung, Seiten:

1-10 ursprüngliche Fassung

Patentansprüche, Nr.:

1-20 eingegangen am 10/07/2000 mit Schreiben vom 10/07/2000

2. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
☐ Ansprüche, Nr.:
☐ Zeichnungen, Blatt:

3. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)):

4. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-20 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche 1-20 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche 1-20 Nein: Ansprüche

2. Unterlagen und Erklärungen

siehe Beiblatt

VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Punkt V:

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung.

- 1) Keines der im internationalen Recherchenbericht zitierten Dokumente offenbart einen mehrschichtigen Film, der eine Sequenz von Schichten aufweist wie es in dem vorliegenden Anspruch 1 beschrieben wird, und wobei die Gesamtdicke der Schichten A) und B) im Bereich von 0,5 bis 2 mm und die Dicke der Schicht B) im Bereich von 1/6 bis 1/2 der Dicke der Schicht A) liegt.

Die Lehre von Dokument WO-A-96/25290 betrifft ein Verfahren zur Herstellung von Verpackungsmaterial sowie Verpackungsmaterialien, die nach dem Verfahren hergestellt sind. Dieser Mehrschichtenfilm besteht aus einer Schaumstoffschicht (B), aus einem ersten Polyolefin, welche Schaumstoffschicht (B) mindestens auf der einen Seite mit einem Beschichtungsfilm (A) beschichtet ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Beschichtung der Schaumstoffschicht (B) unmittelbar auf der Oberfläche der Schaumstoffschicht mindestens eine Verbindungsschicht (14, 30) aufweist, die aus einem weiteren Polyolefin besteht, wobei das weitere Polyolefin auf demjenigen Monomer basiert, daß das Hauptmonomer des ersten Polyolefins ist.

Figur 4 zeigt ein Verpackungsmaterial, das aus drei Grundbestandteilen besteht: ein fünfschichtiger Beschichtungsfilm (A), die Schaumstoffschicht (B) und die Verbindungsschicht (30). Der fünfschichtige Beschichtungsfilm (A) weist eine Barrierschicht (11) auf, Adhesivschichten (12, 13) auf beiden Seiten der Barrierschicht (11), eine Verbindungsschicht (14), die gegen die weitere Verbindungsschicht (30) gewandt ist, und eine Anschlussschicht (15) (siehe Seite 11, Zeilen 5 bis 25).

Dieses Verpackungsmaterial unterscheidet sich von dem, in dem vorliegende Anspruch 1 beanspruchten Mehrschichtenfilm, in dem die Dicke der Schicht (30) nicht im Bereich von 1/6 bis 1/2 der Dicke der Polyolefinschaum Schicht (B) liegt.

Daraus folgt, daß der Gegenstand der vorliegenden Ansprüche 1 bis 20 die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT in bezug auf den bekannt gewordenen Stand der Technik erfüllt.

- 2) Die Aufgabe der vorliegende Anmeldung besteht in der Verbesserung der Steifigkeit

von Verpackungsbehältern, vorzugsweise Verpackungsmulden mit einer Schaumschicht aus Propylen-, Homo- und/oder Copolymeren, ohne dabei die Dicke des Verpackungsmaterials erhöhen zu müssen. Neben der Verbesserung der mechanischen Eigenschaften, besteht auch der Bedarf ein Verpackungsmaterial zu Verfügung zu stellen, das in einem breiteren Temperaturbereich thermoverformt werden kann, um so die Produktion von Verpackungsbehältern zu beschleunigen.

Diese Aufgabe wurde mit einem mehrschichtigen Film gelöst, der eine Sequenz von Schichten aufweist wie es in dem vorliegenden Anspruch 1 beschrieben wird, und wobei zwei aufeinanderfolgende Schichten, nämlich die Schichten A) und B), eine bestimmte Gesamtdicke aufweisen (im Bereich von 0,5 bis 2 mm) und die beiden Schichten in einem bestimmten Dickenverhältnis (d.h. Dicke der Schicht B) im Bereich von 1/6 bis 1/2 der Dicke der Schicht A)) vorliegen müssen.

Dieser Weg zur Lösung der Aufgabe war bei Kenntnis der Entgegenhaltung WO-A-96/25290 nicht abzuleiten, da es für den Fachmann keineswegs zu erkennen war, in welcher Art und Weise das Verpackungsmaterial zu verändern, um verbesserte mechanische Eigenschaften und eine höhere Verarbeitungsgeschwindigkeit zu erreichen.

Darüber hinaus zeigen die Beispiele der vorliegenden Anmeldung, daß ein erfindungsgemäßer Mehrschichtfilm enthaltend eine Basisschicht aus geschäumten Polymeren, d.h. einer Mischung von 50 Gew.% Polypropylen mit einer Langkettenverzweigung und 50 Gew.% eines heterophasigen Propylenethylenblockcopolymeren (siehe Beispiel 1), trotz Reduzierung ihrer Gesamtdicke, im Vergleich zu einem mehrschichtigen Film mit identischer Schichtfolge, aber ohne Einhaltung der erfindungsgemäßen Merkmale betreffend die Dicke einzelner Schichten (siehe Vergleichsbeispiel), bessere mechanische Werte bestimmter mechanischer Eigenschaften, wie die Steifigkeit des E-Moduls und die Bruchdehnung aufweist.

Daher kann der Gegenstand der vorliegenden Erfindung als ein technischer Fortschritt im Vergleich zu dem aus D1 bekannten Stand der Technik betrachtet werden. Die vorliegende Anmeldung erfüllt somit das in Artikel 33(3) PCT genannte Kriterium, weil der Gegenstand der Ansprüche 1 bis 20 auf einer erfinderischen Tätigkeit beruht.

- 3) Ansprüche 1 bis 20 erfüllen das in Artikel 33(4) PCT genannte Kriterium, weil die vorliegende Erfindung gewerblich anwendbar ist.

Punkt VIII:

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung.

Zur Klarheit der Patentansprüche und der Beschreibung oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

Die Anmelderin hätte beim Einreichen geänderter Ansprüche gleichzeitig die Beschreibung an die geänderten Ansprüche anpassen sollen.

Patentansprüche

1. Ein Mehrschichtenfilm umfassend folgende Schichtenfolge:

- A) eine Basisschicht aus geschäumten Propylen-Homo- und/oder Copolymeren oder deren Mischungen
- B) eine Schicht bestehend auf wenigstens einem Polyolefin der Schaumschicht A)
- C) ggf. eine Verbindungsschicht basierend auf einem Polyolefin,
- D) ggf. eine Haftvermittlerschicht,
- E) ggf. eine gas- und/oder aromadichte Barrierschicht,
- F) eine Haftvermittlerschicht,
- G) eine ggf. siegelfähige und/oder peelfähige Oberflächenschicht

wobei die Gesamtdicke der Schichten A) und B) im Bereich von 0,5 bis 2 mm und die Dicke der Schicht B) im Bereich von $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{2}$ der Dicke der Schicht A) liegt.

2. Ein Film nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Gesamtdicke der Schichten A) und B) im Bereich von 0,6 bis 1,4 mm liegt.

3. Ein Film nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Dicke der Schicht B) im Bereich von $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{3}$ der Dicke der Schicht A) liegt.

4. Ein Film nach einem oder mehreren Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Schicht A) aus einer geschäumten Mischung aus Polypropylen mit Langkettenverzweigung und einem Propylenethylen-blockcopolymeren besteht.

5. Ein Film nach einem oder mehreren Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Schicht B) aus Polypropylen oder einem Propylenethylen-copolymer besteht.

6. Ein Film nach einem oder mehreren Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Schicht C) aus einem Polyolefin, das auf demjenigen

Monomer basiert, das das Hauptmonomer des Polyolefins der Schaumschicht A) ist.

7. Ein Film nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Polyolefin Polypropylen ist.
8. Ein Film nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Schicht E) aus einem Ethylenvinylalkoholcopolymeren besteht.
9. Ein Film nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Schicht G) aus einem siegelfähigen Polymeren besteht und ggf. die üblichen Additive enthält.
10. Ein Film nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Schicht G) aus einem Polyethylen niedriger Dichte oder einem Ionomer besteht.
11. Ein Film nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Schicht G) aus peelfähigen Polymeren besteht und ggf. die üblichen Additive enthält.
12. Ein Film nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Schicht G) aus einer Mischung aus Polyethylen niedriger Dichte und einem Polybutylen besteht.
13. Ein Film nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Gesamtdicke der Schichten C) bis G) 20 bis 70 μm beträgt.
14. Ein Film nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Gesamtdicke 30 bis 50 μm beträgt.
15. Verwendung des Filmes gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 14 als Verpackungsmaterial.

16. Verpackungsbehälter aus einem Film gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 14.
17. Verpackungsmulde aus einem Film nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 14.
18. Verpackungsbehälter nach Anspruch 16 oder 17 zur Verpackung von Nahrungsmitteln.
19. Verpackungsbehälter nach Anspruch 18 zum Verpacken von Fleisch, Wurst, Käse.
20. Verwendung eines Filmes gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 14 als Verpackungsmaterial auf Form-, Füll- und Siegelpackungsmaschinen.

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

WOLFF, Felix
KUTZENBERGER & WOLFF
Theodor-Heuss-Ring 23
D-50668 Köln
ALLEMAGNE

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID

(Regel 66 PCT)

13. Juli 2000 hdt.
Wf 13.05.00

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) 13.04.2000

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

CH8005PCT

ANTWORT FÄLLIG innerhalb von **3 Monat(en)**
ab obigem Absendedatum

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP99/06191

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

24/08/1999

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

02/09/1998

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK

B32B5/18

Anmelder

CONVENIENCE FOOD SYSTEMS B.V. et. al.

1. Dieser Bescheid ist der **erste** schriftliche Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde

2. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheides
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit, Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☒ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

3. Der Anmelder wird **aufgefordert**, zu diesem Bescheid **Stellung zu nehmen**

Wann? Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d).

Wie? Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.

Dazu: Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen, siehe Regel 66.4. Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis. Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer, siehe Regel 66.6.

Wird keine Stellungnahme eingereicht, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.

4. Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 02/01/2001.

Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragte Behörde:



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 cpm und
Fax: +49 89 2399 - 4465

Vollmächtigter Bediensteter / Prüfer

Diebold, A

Formale (einschl. Fristverlängerung)

02 89 2399 8101



I. Grundlage des Bescheids

1. Dieser Bescheid wurde erstellt auf der Grundlage (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als "ursprünglich eingereicht".*):

Beschreibung, Seiten:

1-10 ursprüngliche Fassung

Patentansprüche, Nr.:

1-15 ursprüngliche Fassung

2. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
☐ Ansprüche, Nr.:
☐ Zeichnungen, Blatt:

3. Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)):

4. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**1. Feststellung**

Neuheit (N)	Ansprüche	1-15 : ja
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ansprüche	1-15 : nein
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ansprüche	1-15 : ja

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Punkt V:

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung.

- 1) In diesem Bescheid wird das folgende, im internationalen Recherchenbericht zitierte Dokument D1 genannt; die Numerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten.

D1 = WO-A-96/25290

- 2) Keines der im internationalen Recherchenbericht zitierten Dokumente offenbart einen mehrschichtigen Film, der eine Sequenz von Schichten aufweist wie es in dem vorliegenden Anspruch 1 beschrieben wird, und wobei die Gesamtdicke der Schichten A) und B) im Bereich von 0,5 bis 2 mm und die Dicke der Schicht B) im Bereich von 1/6 bis 1/2 der Dicke der Schicht A) liegt.

D1 betrifft ein Verfahren zur Herstellung von Verpackungsmaterial sowie Verpackungsmaterialien, die nach dem Verfahren hergestellt sind. Dieser Mehrschichtenfilm besteht aus einer Schaumstoffschicht (B), aus einem ersten Polyolefin, welche Schaumstoffschicht (B) mindestens auf der einen Seite mit einem Beschichtungsfilm (A) beschichtet ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Beschichtung der Schaumstoffschicht (B) unmittelbar auf der Oberfläche der Schaumstoffschicht mindestens eine Verbindungsschicht (14, 30) aufweist, die aus einem weiteren Polyolefin besteht, wobei das weitere Polyolefin auf demjenigen Monomer basiert, aus dem das erste Polyolefin besteht. Figur 4 zeigt ein Verpackungsmaterial das aus den Grundbestandteilen besteht: ein fünfschichtiger Beschichtungsfilm (A), der Schaumstoffschicht (B) und die Verbindungsschicht (30). Der fünfschichtige Beschichtungsfilm (A) weist eine Barrierschicht (11) auf, Adhesivschichten (12, 13) auf beiden Seiten der Barrierschicht (11), eine Verbindungsschicht (14), die gegen die weitere Verbindungsschicht (30) gewandt ist, und eine Anschlussschicht (15) (siehe Seite 11, Zeilen 5 bis 25).

Dieses Verpackungsmaterial unterscheidet sich von dem, in dem vorliegende Anspruch 1 beanspruchte Mehrschichtenfilm, in dem die Dicke der Schicht (30)

nicht im Bereich von $1/6$ bis $1/2$ der Dicke der Polyolefinschaum Schicht (B) liegt.

Daraus folgt, daß der Gegenstand der vorliegenden Ansprüche 1-15 die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT in bezug auf den bekannt gewordenen Stand der Technik erfüllt.

- 3.1) Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht das in Artikel 33(3) PCT genannte Kriterium, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht erfinderisch ist.

Nach vergleichen einer erfindungsgemäßer Mehrschichtfilm gemäß Beispiel 1 mit einem mehrschichtigen Film gemäß dem Vergleichsbeispiel, hat die Anmelderin die Schlußfolgerung gezogen, daß die erfindungsgemäße Mehrschichtfilme bessere mechanische Werte, wie die Steifigkeit des E-Moduls und die Bruchdehnung aufweisen, obwohl die Gesamtdicke des Films geringer ist als die des Vergleichsbeispiels. Der erfindungsgemäße mehrschichtige Film unterscheidet sich von dem Mehrschichtfilm gemäß dem Vergleichsbeispiel nur in dem die Schichten A) und B) unterschiedlichen Schichtdicken aufweisen.

Die unerwartete Verbesserung der mechanischen Eigenschaften der erfindungsgemäßen Mehrschichtfilme, trotz Reduzierung ihrer Gesamtdicke, wurde von der Anmelderin nur begründet mit bestimmten Polymeren, d.h. einer Mischung von 50 Gew. % Polypropylen mit einer Langkettenverzweigung und 50 Gew. % eines heterophasigen Propylenethylenblockcopolymeren, obschon der vorliegende Anspruch 1 Polyolefinpolymeren im allgemeinen beansprucht. Der Prüfer ist der Meinung, daß dieser Effekt nicht mit allen Polyolefinen erreicht wird.

Dazu ist es bekannt, daß die mechanischen Eigenschaften eines Mehrschichtenfilms aus geschäumten und aus kompaktem Polyolefin von der Natur des Polyolefins abhängig sind. Für eine Schicht aus bestimmten Polyolefinen sind die Bruchdehnung und die Elastizität größer für die geschäumte Form und für andere Polyolefinen weist die kompakte Form größere Bruchdehnung und Elastizität auf. Je nach den mechanischen Eigenschaften die der Fachmann erreichen will, kann er diejenigen Eigenschaften bekannter Polyolefine ausnutzen.

Das heißt, sollte ein zweischichtiger Film bessere mechanische Werte aufweisen (höhere Bruchdehnung und Elastizität) als ein anderes zweischichtiger Film mit identischen Schichtzusammensetzungen, ist es für den Fachmann naheliegend die Dicke den einzelnen geschäumte und kompakte Polyolefinschichten so

anzupassen, daß diese gewünschten Eigenschaften erreicht werden.

- 3.2) Zusätzliche Merkmale der abhängigen Ansprüche 2-10 sind in Anbetracht des Dokuments D1 nicht erfinderisch gemäß Artikel 33(3) PCT.
- 3.3) Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht das in Artikel 33(3) PCT genannte Kriterium, weil der Gegenstand der Ansprüche 11-15 nicht erfinderisch ist.

Die Verwendung eines Mehrschichtenfilmes als Verpackungsmaterial (ohne oder mit Form-, Füll- und Siegelpackungsmaschinen) und die Herstellung von Verpackungsbehältern aus solchen einem mehrschichtigen Film sind von D1 bekannt. Da der Mehrschichtenfilm nicht erfinderisch ist, kann der Gegenstand der Ansprüche 11-15 nicht als ein technischer Fortschritt im Vergleich zu dem bekannten Stand der Technik betrachtet werden.

- 4) Ansprüche 1-15 erfüllen das in Artikel 33(4) PCT genannte Kriterium, weil die vorliegende Erfindung gewerblich anwendbar ist.

Punkt VIII:

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung.

Zur Klarheit der Patentansprüche und der Beschreibung oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

- 1) Ausdrücke wie "bevorzugt" benutzt in Ansprüche 6, 8-10, 12 und 13 rufen Unklarheit hervor. Ausdrücke dieser Art bewirken keine Beschränkung des Schutzzumfangs des Patentanspruchs, d.h. das nach einem derartigen Ausdruck stehende Merkmal ist als ganz und gar fakultativ zu betrachten (Richtlinien III, 4.6 PCT). Deshalb sollten, der Klarheit Willen und um den Schutzzumfang des besagten Anspruchs präzise zu definieren, die "bevorzugten" Ausführungsformen gestrichen, oder als Merkmale eines zusätzlichen abhängigen Anspruchs spezifiziert werden.
- 2) Der Anmelder sollte beim Einreichen geänderter Ansprüche gleichzeitig die Beschreibung an die geänderten Ansprüche anpassen. Bei der Überarbeitung der

Anmeldung, insbesondere des einleitenden Teils und der Darstellung der Aufgabe oder der Vorteile der Erfindung, sollte darauf geachtet werden, daß ihr Gegenstand nicht über den Inhalt der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht (Artikel 34(2)(b) PCT).

Um die Prüfung von geänderten Anmeldungsunterlagen im Hinblick auf Artikel 34(2)(b) PCT zu erleichtern, wird der Anmelder gebeten, die durchgeführten Änderungen, unabhängig davon, ob es sich um Änderungen durch Hinzufügen, Ersetzen oder Streichen handelt, deutlich aufzuzeigen und anzugeben, auf welche Stellen in der ursprünglich eingereichten Anmeldung sich diese Änderungen stützen (Regel 66.8(a) PCT).

Gegebenenfalls können diese Angaben in handschriftlicher Form auf Kopien der betreffenden Teile der ursprünglichen Anmeldung erfolgen.

- 3) Der Anmelder wird außerdem darauf hingewiesen, daß infolge der Regel 66.8(a) PCT der Prüfer im PCT-Verfahren keinerlei auch noch so geringfügige Änderungen vornehmen darf.